

**Bürgerinitiative Colombipark**  
**Colombistr. 2**  
**79098 Freiburg**

Freiburg, 22.05.19

### **Umgestaltung Colombipark – Ihr Schreiben vom 16.05.2019**

Sehr geehrte Frau Lena Freiburger,  
sehr geehrte Frau Sabrina Klein,  
sehr geehrter Herr Dr. Michael Hartmann,  
sehr geehrter Herr Andreas Morath,  
vielen Dank für ihr Schreiben, welches bei uns auch als offener Brief am 16.05.19 eingegangen ist. Vorrausschicken möchte ich, dass die in dem Brief beschriebenen acht Themenkomplexe mit sehr spezifischen fachlichen Fragestellungen – die Planung und Ausführung betreffend – von den Fachämtern beantwortet werden müssen.

Unsere Aufgabe als Kommunalpolitiker\_innen und auch als Fachpolitiker\_innen ist es, die Interessen und Auswirkungen der sehr unterschiedlichen Colombiparknutzer sowie der Anwohner zu differenzieren, abzuwägen und für diese spezielle soziale und städtebauliche Fragestellung auf einen Ausgleich hinzuwirken.

Der Colombipark ist seit Jahren durch problematische Gruppen geprägt, wodurch die öffentliche Nutzung eingeschränkt ist. Die Neuordnung des Parks nach der Fertigstellung des Rotteckrings und die damit einhergehende Aufwertung des Colombischlössles bzw. des archäologischen Museums sind dringend notwendig.

Das aktuelle Konzept ist in enger Abstimmung zwischen den Fachämtern wie Garten- und Tiefbauamt, Stadtplanungsamt, dem Denkmalschutz, dem Sozialamt mit Drogenhilfe und der Polizei entstanden. Der Park selbst steht

unter strengstem Denkmalschutz. Würde der Denkmalschutz ohne Wenn und Aber durchgesetzt, gäbe es dort keine Möglichkeit für einen Kinderspielplatz, kein Café, keinen Bereich für Drogenabhängige und anderes.

Folgende Punkte möchte die SPD für den Colombipark in einer gesamtstädtischen Güterabwägung erreichen:

1. Die Wiederzugänglichkeit des Parks sowie des Colombischlössles für alle Bürger\_innen durch offene Wegebeziehungen und insbesondere die Beseitigung von Angsträumen stehen für die SPD-Fraktion an erster Stelle.
2. Ein Café und ein Kinderspielplatz sind aus unserer Sicht sehr gute Lösungen, um eine größere Öffentlichkeit in Verbindung mit mehr sozialer Kontrolle zu erreichen und auch den Sicherheitsaspekten gerecht zu werden. Im Bereich der Innenstadt fehlen definitiv Spielmöglichkeiten für Kinder, was auch Ursache für die Nutzung des Gedenkortes als Planschbecken auf dem Platz der alten Synagoge ist. Wie das Betriebskonzept des Cafés aussehen könnte ist noch völlig offen. Die endgültige Entscheidung steht noch aus. Weiter sehen wir Eingriffe in die Bepflanzung oder deren Neuordnung als notwendig an, um Einsicht von außen in den Park zu ermöglichen.
3. Mit der Einrichtung eines Kinderspielplatzes und eines Cafés muss der sogenannte Käfig verlagert werden.

Drogenmissbrauch und Drogenhandel findet seit jeher in den Kernbereichen der Innenstädte statt, in den Bahnhofsbereichen und vor allem in Parks. Das schlimmste Beispiel ist der Görlitzer Park in Berlin. In Freiburg gibt es keine offene Drogenszene. Dazu leistet der Kontaktladen als Einrichtung der Drogenhilfe im Auftrag der Stadt einen entscheidenden Beitrag. Eine Aufenthaltsmöglichkeit für Drogenabhängige mit der Möglichkeit der Kontrolle außerhalb der Öffnungszeiten des Kontaktladens ist unumgänglich. Bei einem gemeinsamen Gespräch zwischen der SPD-Fraktion und der BI Colombipark wurde deutlich, dass hier das größte Konfliktpotential besteht und es für einen Konsens noch sehr vieler Gespräche bedarf.

Wir sind für alternative, bessere Konzepte indes offen und stets gesprächsbereit. Im Verlauf der gemeinsamen Sitzung zwischen SPD-Fraktion und BI Colombipark wurde von Herrn Ott ein Alternativvorschlag angekündigt, der bisher jedoch nicht vorliegt. Bitte teilen Sie uns diesen mit, damit wir in der Diskussion weiterkommen.

Renate Buchen  
Stefan Schillinger  
Julia Söhne  
Walter Krögner  
Prof. Dr. Dr. h.c. Hans Essmann  
Ernst Lavori  
Margot Queitsch  
Karin Seebacher

Im nächsten Schritt ist die weitere Beteiligung der Bürger\_innen durch die Verwaltung geplant. Dieses Vorgehen begrüßen wir ausdrücklich und werden uns guten, besseren Lösungen im Sinne aller Nutzergruppen nicht verschließen.

Mit freundlichen Grüßen



Renate Buchen

Fraktionsvorsitzende



Renate Buchen  
Stefan Schillinger  
Julia Söhne  
Walter Krögner  
Prof. Dr. Dr. h.c. Hans Essmann  
Ernst Lavori  
Margot Queitsch  
Karin Seebacher